

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 301.

Dienstag den 28. October.

1862.

Erinnerung an Abführung des diesjährigen 2. Termins der Gewerbe- und Personalsteuer.

In Folge der zu dem Finanzgesetze vom 25. September 1861 erlassenen Ausführungs-Berordnung von demselben Tage wird der diesjährige 2. Termin der Gewerbe- und Personalsteuer am 15. October d. J. nach einem halben Jahresbetrage fällig.

Die hiesigen Steuerpflichtigen werden daher hiermit aufgefordert, ihre Beiträge nebst den städtischen Schopf- und Communalgefällen an obengenanntem Tage und spätestens binnen 14 Tagen nach demselben bei der Stadt-Steuer-Einnahme allhier zu entrichten, da nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort executivische Maßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen.

Leipzig, den 10. October 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Laube.

Bekanntmachung.

Nachdem wir die an der Schillerstraße, zwischen dem Limburgerschen und Reichmannschen Hause liegenden, zur Zeit noch unbebauten Plätze, welche früher in drei Parzellen getheilt waren, anderweit in zwei Parzellen eingetheilt und den einen an das Limburgersche Haus anstoßenden unter Zustimmung der Herren Stadtverordneten an Herrn Kaufmann Forbrich hier verkauft haben, bleibt zum Verkaufe noch der andere übrig, der zwischen dem Forbrichschen und Reichmannschen Grundstücke liegt. Zur Versteigerung dieses Platzes, der an der Schillerstraße 56 Ellen 9 Zoll, an der Magazingasse 56 Ellen 15 Zoll Straßenfronte und einen Flächenraum von 3093,1 Geviertellen hat, haben wir

Dienstag den ersten November dieses Jahres

anberaumt und laden Kauflustige ein, an diesem Tage Vormittags 11 Uhr in der Rathsstube zu erscheinen und ihre Gebote zu thun, worauf sie sich weiterer Weisung zu gewärtigen haben.

Die Verkaufsbedingungen liegen nebst dem Situationsplane zur Kenntnissnahme bei uns aus.

Leipzig den 27. October 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Schleißner.

Bekanntmachung,

die Anmeldung neuer Schüler und Schülerinnen in die Wendler'sche Freischule betreffend.

Diejenigen Aeltern, Pflegeältern u., welche für nächste Ostern die Aufnahme ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen in die Wendler'sche Freischule wünschen, wollen sich persönlich mit den Kindern Montag den 27. Octbr. und Donnerstag den 30. Octbr. Nachmittag halb 3 Uhr im Schulgebäude der vereinigten Rath's- und Wendler'schen Schule einfinden.

Taufzeugnisse, so wie Bescheinigung über Einimpfen der Schutzpocken sind mitzubringen. Noch wird bemerkt, daß nur Kinder aufgenommen werden können, welche zu Ostern 1863 das 8. Lebensjahr nicht überschritten haben.

Leipzig, am 18. October 1862.

Das Directorium der Wendler'schen Stiftung.

Bekanntmachung.

Die Anlieferung von kiefernen Röhrenstämmen aus der Gegend entlang des Saalthales, sowie von eisernen Röhren- und Vorschlagbüchsen, für die städtische Wasserleitung soll im Wege der Submission vergeben werden. Hierauf Reflectirende ersuchen wir, bei des Rath's Bauamte von den Specialitäten der Lieferung und Arbeit, sowie den zu stellenden Bedingungen Kenntniss zu nehmen und ihre Preisangaben versiegelt bis zum 10. November bei genanntem Bauamte einzureichen.

Leipzig, den 25. October 1862.

Des Rath's Deputation zum Brunnen- und Röhrenwesen.

Holzauction.

Dienstag den 29. d. Mts. Vormittags 9 Uhr sollen auf dem freien Plage vor dem Place de repos mehrere Klafter Brennholz und zwei sechsellige Reststücke Pappelholz gegen sofortige baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden. Die Ersteher haben das erkaufte Holz ungesäumt abzufahren.

Leipzig, den 26. October 1862.

Die Deputation des Rath's zu den Anlagen.

Leipzig bald nach der Schlacht.

(Schluß.)

Der Wallfahrer schritt weiter. — Die Grabsteine wurden einsamer; es war sehr öde in dieser Gegend des Friedhofs; hier und da ein Springkraut, der seine Knospen zum neuen Erwachen trieb; über Kindergräber hinweg, die der Aeltern Liebe mit Blumen geschmückt hatte, jetzt lange verwelkt und verdorrt, wie das junge Leben, das unter dem Hügel zur glücklichen Ruhe mit froher Hoffnung gelegt war. Die Gräber drängten sich, es waren die Stätten

der ewigen Ruhe von Erwachsenen; rechts lag ein großer, hoher Hügel, ein schwarzes Holzkreuz auf der Spitze: die Ruhestatt von zwanzig Kriegeren, die, als Feinde einander gegenüber am 19. des Herbstmondes 1813 hier gefallen, nunmehr in friedlichem Verein dem ewigen Frieden entgegenharrten, so besagte die kurze Inschrift des Kreuzes.

Aber dort links an der niedrigen Kirchhofsmauer, die längs der Dresdner Landstraße hinzieht und durch Kugeln des schweren Geschützes zerbrochen ist, steht da im Schatten einer uralten Ulme, die jetzt mit ihren unbelaubten Ästen und Zweigen noch keinen